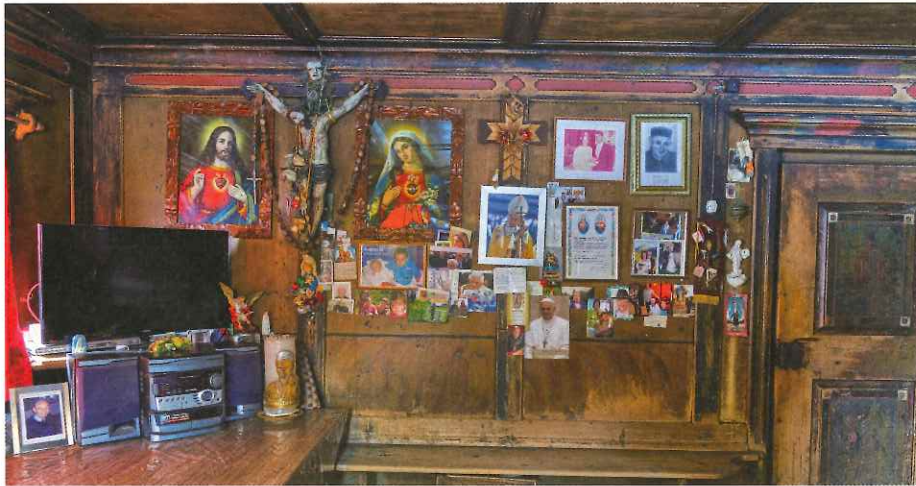


25. 07. 2014  
Pustertaler

# Das Herzstück des Hauses

Sie war lange der einzige beheizbare Raum eines (Bauern-)Hauses, der Treffpunkt der ganzen Familie, das Herzstück der Wohnung - die Stube. Ihr ist die heuer große Ausstellung des Museum Ladin Ćiastel de Tor in St. Martin in Thurn gewidmet.



*Herrgottswinkel und Erinnerungen an Verstorbene: Die Stube (wie diese in St. Martin in Thurn) bietet vielen besonderen (auch modernen) Objekten Platz F.to: Alfred Erardi.*

Der Stube war der Mittelpunkt der Häuser nicht nur in Ladinien, sondern in ganz Tirol; also hat das Museum Ladin die heurige Ausstellung kurz und treffend „Le cör dla ćiasa - Die Stube im Gadertal“ genannt. Und zwar wird die Stube mit Hilfe von Fotos, Texten, Objekten, Originaldokumenten und interaktiven Stationen gezeigt, unterteilt in drei Kernthemen: Einmal geht es um die architektonische Entwicklung der Stube, die anhand einer Fotodokumentation von über 40 Ga-

dertaler Stuben vom 16. bis zum 19. Jahrhundert nachgezeichnet wird. Die Fotos stammen von Alfred Erardi, die dazu gehörigen Texte von Helmut Stampfer. Kernthema Nummer zwei sind die typischen Objekte, die eine Stube charakterisieren: Ofen samt Ofenbank, Herrgottswinkel über dem Tisch, Truhen, Schränke und Erinnerungsstücke an Verstorbene bis hin zur traditionellen Holztafelung. Beschrieben werden diese vom Volkskundler Hans Griefsmair. Im dritten Bereich widmet sich der Anthropolo-

ge Emanuel Valentin den Bräuchen und Traditionen; in den Stuben wurde nämlich gegessen und das Mittagsschläfchen gehalten, es wurden Handarbeiten verrichtet und die wichtigsten Feiern im Jahreslauf begangen. So kamen der Nikolaus, das Christkind sowie die „vedla donacia“ oder „poscinara“, eine als Hexe verkleidete Frau, die das alte Jahr mit dem Besen ausgekehrt hat, allesamt in die Stube. Und schließlich wurde man in der Stube auch aufgebahrt.

Eröffnet wurde diese besondere Ausstellung am 18. Juli von Landesrat Florian Mussner, der betonte, dass „Ausstellungen wie diese einmal mehr zeigen, dass unsere Museen Kultur und Besonderheiten unseres Landes erforschen und dazu beitragen, sie als Grundlage für die Zukunft lebendig zu erhalten“.

Die Sonderausstellung im Museum Ladin ist bis zum 31. Oktober, und nach der Herbstpause, vom 26. Dezember bis 5. April 2015 zu sehen. Der Eintritt ist frei. //